



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



60. Jahrgang · Nr. 12 · Dezember 2008

Botenlohn 10 Cent



»Die Geburt Jesu«, Holzrelief aus dem Dom in Erfurt

Adventsfeier des Heimatvereins am Sonntag, 7. Dezember, 15:30 Uhr

Es weihnachtet sehr

*und so möchten wir allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und Gesundheit für das Neue Jahr wünschen!*

Apropos »Neues Jahr«: Haben sie schon alles erledigt?

Hier nur einige kurze Anregungen:

- Vorsorgevertrag (um Zulagen und Steuervorteile zu sichern: mit Riester, Rürup, Versicherung)
- Freistellungsaufträge überarbeiten (oder Nichtveranlagungsbescheinigung beantragen)
- Abgeltungssteuer (schon informiert? Rechtzeitige Anpassung Ihrer Finanzplanung, Steuervorteile voll ausschöpfen, Kapitalanlagen bündeln)
- Vorsorgevollmacht (Wer soll für mich handeln, wenn ich es nicht mehr können sollte?)



**Raiffeisenbank
Südstormarn eG**
Die Kundenbank

Großhansdorf, Sieker Landstraße 120
Werner Isenberg, Tel. (04102) 606-147
Sabine Hencke, Tel. (04102) 606-121

Weihnachtliche Oblaten



Generationen von Kindern, Mädchen wie Jungen, haben Oblaten gesammelt, in Alben und Schreibheften eingeklebt, in Kartons und Kästen aufgehoben und mit Freunden getauscht. Spielen konnte man aber nur mit den wenigsten Oblaten, Ausnahmen waren zum Beispiel Anziehpuppen und Figuren, mit denen man Theaterszenen nachstellen konnte. Das sind aber auch nicht die klassischen Oblaten.

Erst mit der Erfindung der Chromolithographie (Farbsteindruck) und der Entwicklung von Schnelldruck- und Prägemaschinen konnten Oblaten in großer Zahl, billig und damit gewinnbringend hergestellt werden. Ihre Blütezeit hatten sie zwischen 1880 und 1910. Es gab sie aber schon weit davor, und sie finden bis heute immer noch zahlreiche Liebhaber.

Die Zahl der Bilder ist beinahe unübersehbar. Sie reicht von Blumen und Blumenkörben, Tieren aller Rassen, Menschen modisch gekleidet und in Tracht, Architekturen, Kanonen, Panzer und so weiter, viele Bilder zu den hohen christlichen Festen. Damit ist immer noch nur ein Teil genannt.

Hersteller von Oblaten waren besonders Firmen in Sachsen, Bayern und Österreich. Die einzelnen Bilder sind aber nur schwer bestimmten Firmen zuzuordnen.

Oblaten mit weihnachtlichen Bildern beschränken sich überwiegend auf den Weihnachtsmann als Ganz- und Halbfigur, mit Schlitten oder einem Esel, dem Weihnachtsbaum und Engeln. Nicht häufig sind Krippendarstellungen, weil sie groß und daher aufwendig sind. Die meisten Bilder bleiben bis heute in der Mode und der Tradition der Wende zum 20. Jahrhundert. Die Darstellungen orientierten sich oft an Vorbildern bekannter Künstler aus der Zeit. Die Liebe zu diesen hübschen Bildchen ist heute wohl Nostalgie, und sie werden wohl weniger gesammelt, als in Briefen, Päckchen, auf bunten Tellern oder sonstwie zum Schmücken verwandt. Man findet Weihnachtsmann-Oblaten auch auf Lebkuchenunterlagen, die man am besten auf dem Weihnachtsdom in Hamburg kauft.

Sie sind also ein Stück Volksbrauch, Sehnsucht nach der guten, alten Zeit, einer heilen Welt.

■ Joachim Wergin



*Der Vorstand des Heimatvereins wünscht allen Leserinnen und Lesern
besinnliche Adventstage und frohe Weihnachten!*

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

*Allen Mitbürgern
wünsche ich ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und Zufriedenheit
im neuen Jahr!*

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de



Im Dezember kann aus terminlichen Gründen (viele Weihnachtsfeiern) keine Wanderung stattfinden. Wir treffen uns wieder am **17. Januar 2009 zur Grünkohlwanderung** in der

Hahnheide. Alle Einzelheiten im nächsten »Waldreiter«.

Joachim Wergin

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Nächstes Treffen am **17. Dezember** um 15 Uhr.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Plattdüütsch Runn

De Plattdüütsch Runn wünscht eene goode, freetvulle Wihnachtstiet un een gooden Rutsch in't Johr 2009. We droopt uns wedder an'n letzten Middeweken in' Januar.

*Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giff't Peter Berndt, Tel. 62006*



Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7
Kleinanzeigen	S. 9

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 5-9
Weihnachtsoratorium für Kinder . .	S. 7
1. Jazzfestival in Großhansdorf. . . .	S. 9
Veranstaltungen Senioren Union . .	S. 9
140 Jahre MGV Hammonia	S. 9

■ Berichte:

Buchbesprechungen	S. 11
Jahrbuch 2009 Kreis Stormarn	S. 13
Christa Schanz: 40 Jahre Lehrerin (J. Wergin)	S. 17
Halloween an der Grundschule Schmalenbeck (I. Bremer).	S. 19
Rosenhöfe übergeben Spendenscheck (J. Wergin)	S. 21
»Mehr Sicherheit in Großhansdorf« (G. J. Kube)	S. 23
Basar beim DRK	S. 25
Petrus ist ein nordic-walker (M. + H. Köhler)	S. 25
Neues Schwimmtalent in Schl.-Holst.	S. 26

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 5 (R. Krumm)	S. 29
---------------------------------------	-------

■ Gedichte:

In de Wihnachtsköök (C. Denker) . .	S. 42
Vun'n Wihnachtsmann (H. Claudius)	S. 42

■ Artikel:

Weihnachtliche Oblaten (J. Wergin) .	S. 3
Das Kriegerehrenmal am Waldreiterweg (J. Wergin)	S. 30
Meine Laterna magica (H. Claudius)	S. 35
De Reis noh Bethlehem (C. Denker) . .	S. 38
Mien scheunstes Wihnachts- geschenk (W. Buchner)	S. 40
Winter 1940 in Groothansdörp (R. Wolter)	S. 41
Silvester (R. Wolter)	S. 43

KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz · Telefon (04102) 62565 · www.kulturring-grosshansdorf.de

Dienstag, 13. Januar 2009, um 20 Uhr

Uns Mudder ward'n Superstar

Schwank in
plattdeutscher
Sprache von
Gunther Beht
und Folker
Bohnet

mit
Tina Landgraf,
Beate Prahlf,
Andreas Auer
u.a.



Fritz-Reuter-
Bühne
Schwerin

Regie
Folker Bohnet

**Programm-
änderung**

»Was is mit Lisa?« »Lisa« kann leider nicht kommen, aber sie schickt Gerda, die in ihrem spießigen Ehealltag versauert, als sich plötzlich die Möglichkeit ergibt, einen lange gehegten Traum zu verwirklichen, nämlich einmal ein Filmstar zu sein. Und die ganze Familie ist Feuer und Flamme! Aber unsereins fragt sich natürlich, ob das wohl gutgehen kann...

Karten zu 12,- / 15,- / 17,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper (U-Bhf. Großhansdorf, Tel. 63335), Blumen Reimann (U-Bhf. Schmalenbeck, Tel. 67140) und Markt-Theaterkasse, Große Straße 15a, Ahrensburg. Restkarten an der Abendkasse.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Weihnachtsoratorium für Kinder

Ein besonderer Leckerbissen erwartet Sie und Ihre Kinder am **Sonnabend, 20. Dezember**, um 16 Uhr in der Auferstehungskirche. Kinder brauchen Geschichten und Kinder wollen wissen, was auf der Bühne alles zu sehen und vor allem zu hören ist. Deshalb hat Michael Gusenbauer bei Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder die wichtigsten und anschaulichsten Passagen aus dem Originalwerk von Johann Sebastian Bach ausgesucht. Versehen mit einer vom Erzähler (Jan Schütte) vorgetragenen Geschichte, die vom Christkind und der Weihnachtsgeschichte handelt, ist so ein ca. 40-minütiges Werk entstanden.

Diese kindgerechte Fassung des Weihnachtsoratoriums ist für alle Kinder ab ca. 4-5 Jahren gedacht.

Die Besetzung von Dirigent, Chor, Orchester und Solisten ist identisch mit der nachfolgenden Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, Teile 1-3. – Karten erhalten Sie im Kirchenbüro. ■



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Sonnabend, 20. Dezember, 18 Uhr:

J.S.Bach: Weihnachtsoratorium, Teile I-III

Stephanie Stiller, Sopran; Claudia Darius, Alt; Martin Hundelt, Tenor; Paul Möllmann, Bass; Großhansdorfer Kantorei; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch

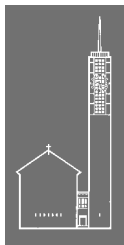
Eintritt: 15,- € Reihe 1-10; 12,- € (10,-/6,-) ab Reihe 11 und Seitenschiff ■

Sonnabend, 20. Dezember, 16 Uhr:

J.S.Bach: Weihnachtsoratorium für Kinder

Jan Schütte, Sprecher; Claudia Darius, Alt; Martin Hundelt, Tenor; Paul Möllmann, Bass; Großhansdorfer Kantorei; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 10,- € Erwachsene; 6,- € Kinder ■



Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 95. Geburtstag am 4. Dezember: Herrn Dr. Paul Wriede
zum 85. Geburtstag am 17. Dezember: Herrn Rudolf Zoozmann
zum 85. Geburtstag am 22. Dezember: Frau Juliane Eickhölder
zum 80. Geburtstag am 7. Dezember: Herrn Manfred Raun
zum 75. Geburtstag am 17. Dezember: Frau Evamarie Grote
zum 75. Geburtstag am 27. Dezember: Frau Ingeburg Ollesky

Fröhliche
Weihnachten



wünscht das Team vom
Schuhhaus
Dzubilla

Veranstaltungen der Senioren Union

Unsere Fahrt nach Hamburg am 6. Dezember wurde im letzten Waldreiter angekündigt. Am **Mittwoch, 21. Januar 2009** werden wir im Krankenhaus Großhansdorf einen Vortrag von dem Ahrensburger Kardiologen Herrn Dr. Hieronymus Hübner hören. Nähere Einzelheiten dazu folgen in der Januar-Ausgabe des Waldreiter.

Der Vorstand der Senioren Union wünscht allen Mitgliedern und Lesern des Waldreiter ein frohes Weihnachtsfest!

■ Waltraud Borgstedt



1. Jazzfestival in Großhansdorf

Am **Sonnabend, 21. März 2009**, findet zum ersten Mal das Jazzfestival in Großhansdorf statt. Um 20:00 Uhr präsentiert TV-HH-1-Entertainer Andreas Ellermann im Waldreitersaal u. A. folgende Jazzstars:

- Jazzlegende Abbi Hübner & die Hot Hamburgers (Abbi feiert 2009 seinen 70. Geburtstag)
- Abi Wallenstein (Kult-Jazzsänger aus Hamburg)
- Gottfried Söttger (Pianist aus der Talkshow »3 nach 9«)

Die Schirmherrschaft übernimmt Bürgermeister Voß. Die TV-Aufzeichnung wird von der Park-Klinik Manhagen präsentiert.

Für Frühbucher bis zum 10.12.2008 gibt es die Eintrittskarten statt 33,- € für nur 20,- € + 10 % Vorverkaufsgebühr.

Vorverkauf: Schreibwaren Rieper, Eilbergweg 5c, Markt Theaterkasse Ahrensburg, Markt Theaterkasse, Bargteheide; Telefonische Kartenbestellung: 040-728 17 00.

Eintrittskarten sind ein schönes Geburtstag- und Weihnachtsgeschenk... ■

140 Jahre MGV Hammonia

Konzerte und sonstige öffentliche Auftritte des Männergesangsverein Hammonia von 1868 Großhansdorf e.V. in der Adventszeit, Dezember 2008:

- Sonntag, 7. Dezember:
Adventskonzert »Reeshoop«, 15 Uhr
- Sonntag, 7. Dezember:
Adventsfeier »Heimatverein«, 16:30 Uhr, Waldreitersaal
- Samstag, 13. Dezember:
Jahresausklang, Weihnachtsfeier, Restaurant Strehl, 18:00 Uhr, Anmeldung bei H. Kohlborn unter 04102-67309
- Sonntag, 14. Dezember:
Weihnachtsfeier »Rosenhof 1«, 16 Uhr
- Dienstag, 16. Dezember:
Weihnachtssingen, Krankenhaus Treppenhause, 19 Uhr
- Samstag, 10. Januar 2009:
Mitgliederversammlung ■

Steuerstrategien zum Jahreswechsel

Zu diesem Thema hält der Steuerberater, Herr Spiegel, in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Großhansdorf, Frau Ammann, am **Dienstag, 16. Dezember**, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf, Barkholt 64, einen Informationsabend.

Der Vortrag ist kostenlos. Alle sind herzlich eingeladen! ■

Kleinanzeigen

1-Zimmer-Wohnung zu vermieten, ca. 40 m², Ahrensburg Zentrum, Miete 320,- € plus Nebenkosten · Telefon 04102-45240

Kanarienvögel zu verkaufen, 15,-/St. Telefon 04102-45240



Starke Partner an meiner Seite.

Jetzt neu:
Die Dresdner Bank
bei uns!
Dresdner Bank
Die Beraterbank

Mit Fachleuten finden sich leichter optimale Lösungen zu speziellen Vorsorgefragen. Deshalb arbeite ich mit der **Allianz Dresdner Bauspar AG**, der **Allianz Privaten Krankenversicherung** und der **Dresdner Bank** zusammen. Überzeugen Sie sich selbst. **Hoffentlich Allianz.**

Vermittlung durch:

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Volksparkstraße 50
22525 Hamburg
Tel. 0 40.5 47 39 30
Fax 0 40.54 73 93 33

Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf
Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

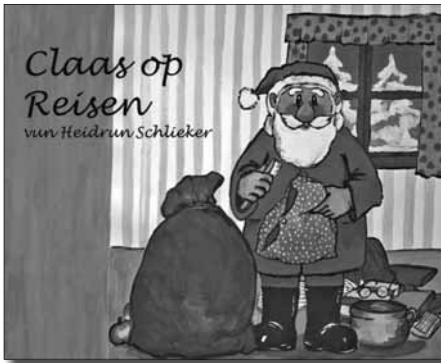
Allianz

Drei plattdeutsche Bücher aus dem Verlag Wachholtz in Neumünster werden nachfolgend vorgestellt, die vergnüglich, auch belehrend zu lesen sind und sich gut als Geschenk zu Weihnachten eignen:

»Claas op Reisen«

ist eine lustige, gut verständliche aber ganz andere Geschichte vom Weihnachtsmann. Die kurzen Texte sind richtig für Kinder geeignet, die an das Plattdeutsche herangeführt werden sollen. Ergänzt wird das Büchlein durch wunderhübsche Bilder, die Klein und Groß erfreuen können. Die Verlagsankündigung »geeignet für Kinder ab drei Jahren« mag etwas niedrig gegriffen sein, aber Vierjährige könnten schon ihren Spaß an der Geschichte haben. ■

ISBN 978-3-529-04778-7, € 12,80



»In de School«

ist das Ergebnis des 20. Erzählwettbewerbes vom NDR »Vertell doch mal«. 25 ausgewählte kurze Geschichten erzählen mal ernst mal heiter aus der Schule der Kinderzeit oder aus der Schule des



Lebens. Der Wettbewerb ist äußerst beliebt und erfolgreich. In diesem Jahr haben sich über 2200 Menschen daran beteiligt. Bücher aus früheren Wettbewerben und auch Hörbücher sind erhältlich. ■

ISBN 978-3-529-04862-3, € 9,90,
Hörbücher € 16,00

»Ook op Plattdütsch geiht dat goot«

Das Buch enthält Beispiele zur Anwendbarkeit von Niederdeutsch.

Das Buch wendet sich an Leserinnen und Leser, die sich gründlicher und umfassender mit der plattdeutschen Sprache beschäftigen wollen. Es enthält Lieder und Lyrik, Balladen, Märchen, Heiteres, Politik und manches mehr, das zweisprachig hoch- und plattdeutsch vorgestellt wird, je auf einer Doppelseite gegenüber. Die Spanne reicht von der Hansezeit und den Seeräubern aus dem 14. Jahrhundert bis zur Werbung für eine Kreistagswahl heute, von Couplets aus der Gründerzeit bis zu Balladen von unter anderen Klaus Groth und Hermann Claudius und noch vielem mehr.

Ein Geleitwort von Heinrich Kahl gibt das Motto für dieses Buch »Plattdütsch schall leven« und den Wunsch »Müch dat plattdütsch Schipp man alltiert en Handbreet Water ünner'n Kiel behollen un in Fohrt blieben!« Edition Fehrs-Gilde im Wachholtz Verlag.

ISBN 3-529-04907-7, € 15,00



IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf ivd

*Wir
bedanken uns für
die angenehme
Zusammenarbeit
in 2008 und
wünschen Ihnen
ein schönes
Weihnachtsfest!*

*Marion Elstermann
& Ute Bender-Franke*



Das Immobilien-Consulting-Team



Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de

Feuerhaus



**Sieker Landstraße 224
22927 Großhansdorf
Tel. 04102-98 32 95
Fax 04102-98 32 96**

**Der Winter
kann kommen!**



**hase[®] Como
Neuheit!**

Das neue Jahrbuch 2009 für den Kreis Stormarn ist erschienen und ab sofort im Buchhandel zum Preis von 15,- € erhältlich. Die Redaktion mit Joachim Wergin aus Großhansdorf, Kreiskulturreferent Dr. Johannes Spallek aus Bad Oldesloe und Oliver Mesch aus Trittau hat sich mit Burghard von Hennigs aus Bad Oldesloe erweitert. Das Buch, 144 Seiten stark, erschien im M+K Hansa Verlag, Ammersbek.

Das neue Jahrbuch enthält wieder einen bunten Strauß an Stormarner Themen. Einen Schwerpunkt bildet die Regionalschichte. Über Flucht und Neubeginn nach 1945 berichtet Eckardt Moßner aus Grabau. Er schildert eindrucksvoll und lebendig die Flucht aus Ostpreußen nach Grabau in Stormarn.

Oliver Mesch, der Archivar der Ämter Trittau und Siek, bietet einen Streifzug durch Geschichte und Gegenwart von Höltingbaum, dem heutigen Naturschutzgebiet, das zu etwa gleichen Teilen auf Hamburger und schleswig-holsteinischem Hoheitsgebiet liegt. Er berichtet, wie aus der Krugwirtschaft und Zollstelle ein gutsähnlicher landwirtschaftlicher Betrieb wurde, wo 1932 ein Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes und 1934/35 ein großer Schieß- und Truppenübungsplatz eingerichtet wurde, der ab 1945 Flüchtlingsaufnahmestelle und ab 1958 als Truppenübungsplatz in Betrieb war.

Carsten Walczok, der Gemeindearchivar von Barsbüttel, berichtet von einem Bunker im Zusammenhang mit dem Autobahnbau in Barsbüttel. Helmut Schoenfeld aus Hamburg beschreibt, wie der berühmte Garten- und Friedhofsdirektor Otto Linne aus Hamburg Einfluss auf die Planung des Friedhofes in Großhansdorf nahm. Die seinerzeit zu Hamburg gehörende Gemeinde Großhansdorf beschloss bereits im Jahre 1899, einen eigenen Friedhof einzurichten. In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts

kam es zur konkreten Planung und am 8. Dezember 1927 beschloss die Gemeindevertretung grundsätzlich den Neubau nach den Vorstellungen des Gartendirektors. Dabei wurde eine neue Idee der Friedhofsanlage verfolgt. Man schuf einen architektonischen Friedhof, der gekennzeichnet wurde durch

ein strenges Achsensystem, durch imponierende Perspektiven und Raumfolgen und durch die Einfügung von heckenumschlossenen Grabfeldern.

Hannelies Ettrich, die Leiterin der Volkshochschule in Bargteheide, und der Kreisbaudirektor i.R. Burghard von Hennigs beschreiben den ehemaligen Landsitz eines Hamburger Kaufmannes in Bargteheide, das »Haus Malepartus«. Der wohlhabende Friedrich August Neubauer ließ dieses Gebäude 1908/1909 durch die bekannten Architekten Lundt und Kallmorgen errichten. Anhand von Originalplänen und Unterlagen wird ausführlich die Geschichte dieses großbürgerlichen Anwesens rekonstruiert. Auch wenn das ehemalige herrschaftliche Haus durch Teilabbrüche und Veränderungen 1938 weitgehend entstellt wurde, so belegt die Hausgeschichte eindringlich den Wandel der verschiedenen Funktionen bis zur heutigen Seniorenresidenz.

Ganz zurück bis in historische Vorzeit geht der Artikel von Dr. Doris Mischka. Die Wissenschaftlerin der Universität Kiel be-



Veranstaltungen im Dezember 2008

14. Dezember 2008, 15.30 Uhr

„Musikalischer Adventskalender“

Die Pianistin Marina Savova
und die Sprecherin Viktoria
Meienburg verzaubern Sie mit
24 musikalischen und literari-
schen Überraschungen bei
einem Kaffeegedeck.
(Eintritt: € 4,50 p.P.
inkl. Kaffeegedeck)

31. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Silvestergala „Paris, Paris“

Begleiten Sie uns in das Paris
der 20er Jahre als Josephine
Baker noch im Bananenröckchen
tanzte und der Can Can die
großen Bühnen eroberte.
Schwelgen Sie in Erinnerungen
und genießen unser Gala Menü
bei beschwingter Unterhaltungs-
musik mit der Rialto-Combo.
(Eintritt: € 41,50 p.P.)

Anmeldungen nimmt Frau
Scholz unter **04102 / 69 90 69**
gern entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 2
Hoisdorfer Landstr. 72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de
grosshansdorf2@rosenhof.de

Die neuen TUI Kataloge Sommer 2009 sind da!

Urlaub nach Wunsch mit den Reise-
welten der TUI.

Sie haben es sich verdient.

Türkische Riviera Side **Barut Hotel & Appartements** **Cennet** ***

Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 21.04.09 ab Hamburg
1 Woche inkl. Flug
pro Person ab

€ 518

Menorca Son Xoriguer **Grupotel Macarella** **Suites & Spa** ****

Suite, Halbpension
z.B. am 03.05.09 ab Hamburg
1 Woche inkl. Flug
pro Person ab

€ 560

Rhodos Bei Lindos **Hotel The Lindos Bay** ****

Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 02.05.09 ab Hamburg
1 Woche inkl. Flug
pro Person ab

€ 601



*Besinnliche Weihnachtstage und ein
gesundes erfolgreiches neues Jahr!*

REISEGALERIE ★★ **ELISABETH STINNES**

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 62021/22 · Fax 64646
www.reisebuero-stinnes.de
info@reisebuero-stinnes.de

richtet über die neuen archäologischen Ausgrabungen im Brennermoor. Hier wird die neolithische Feuchtbodenfundstelle von Wolkenwehe im mittleren Travetal westlich der Stadt Bad Oldesloe beschrieben. Der Fundplatz in Wolkenwehe bietet dank seiner relativ guten Erhaltung und der noch nicht vollständigen Zerstörung durch frühere Grabungen ein sehr hohes Forschungspotential. Die organischen Relikte (Knochen, Holzkohlen und Hölzer) erlauben nicht nur eine Rekonstruktion der Landschaft und Umweltbedingungen, sondern auch weitreichende Einblicke in prähistorische Lebenswelten.

Dr. Axel Lohr aus Bargfeld-Stegen dokumentiert einen Streit, den der Gutsherr auf Jersbek, Paschen von Cossel, mit dem Sülfelder Pastor, Hans Christian Andersen, führte. Dabei ging es um zu Unrecht erhobene Gebühren wegen Beischlaf, Hurerei und anderer Delikte.

Kreiskulturreferent Dr. Johannes Spallek beschreibt die Ausstellung des Jahresstipendiaten Malte Urbschat der Sparkassen Kulturstiftung Stormarn 2008 in der Trittau Wasser-mühle, wo neue irritierende Objekte und Installationen aus Alltagsmaterialien von Klebe-bändern und Folienstreifen zu sehen waren.

Joachim Wergin erinnert an den Musiker Walter Heyer, der als Militärmusiker begann und lange das Musikleben in Großhansdorf geprägt hat.

Joachim Schulz von der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn berichtet aus seinem umfangreichen Aufgabengebiet anhand des Otternprogramms.

Abgerundet wird der 27. Band des Jahrbuches für den Kreis Stormarn durch Lese-proben von Mitgliedern des Stormarner Schriftstellerkreises. Dabei finden stets auch plattdeutsche Texte ihre Aufnahme, diesmal von Heinrich Kahl »Draken stiegen laten« und Ilse Wolfram »Steernsnuppen«. Heinrich Thies aus Glinde berichtet darüber, wie plattdeutsche Satzungen z.B. des Heimatbundes oder der Fehrs-Gilde, die plattdeutsche Sprachkultur wieder-spiegeln.

Den Abschluss des Bandes bildet der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden des Heimatbundes, Helmuth Peets aus Jersbek. ■

Weitere Informationen:

*Dr. Johannes Spallek und Joachim Wergin,
MommSENstr. 14, 23840 Bad Oldesloe,
Tel. (04531) 160-448*

*M+K Hansa Verlag, Eschenweg 86
22949 Ammersbek,
Tel. (04102) 821007
mk-hansa-verlag@t-online.de*



Klavier **Jürgen Petersen** bauer

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

*Vielen Dank
für Ihr
Vertrauen
und frohe
Festtage!*

Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



*Vielen Dank für Ihr Vertrauen
verbunden mit den besten Wünschen
zum Weihnachtsfest
und einem guten Rutsch ins neue Jahr!*



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ **64891** · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Das Optik-Stübchen Johann-to-Settel wünscht
schöne Weihnachtstage und ein gutes



Neues Jahr 2009



Wer es so lange an einer Schule aushält und immer noch Freude an seinem Beruf hat, der muss schon ein ungewöhnlicher Mensch und Lehrer sein. Aber ebenso muss das für die Schule sprechen, für die Leitung, das Kollegium, aber auch für die Eltern und für den Ort.

Christa Schanz wurde in Bad Schwartau geboren und studierte drei Jahre in Kiel das Grund- und Hauptschulamt. Am 23. August 1971 trat sie ihren Dienst in un-

serer Grund- und Hauptschule an. Es war gerade der sogenannte Turm – ein Anbau – fertiggestellt worden. Sie wurde von Rektor Techen in Empfang genommen, der sie gleich ins kalte Wasser warf: »Mädchen, du übernimmst die letzten Klassen« – so ungefähr hörte sich das jedenfalls an. Dabei ist es geblieben, sie hat immer die Klassen 7 bis 9 unterrichtet. Rektor Techen ist dann Anfang 1972 in den Ruhestand gegangen. ▶



*Frau Schanz
und ihre erste
Abgangsklasse
1974*

Die letzte Abgangsklasse



ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT 
& JAHN

Rollläden und Markisen in ihrer ganzen Vielfalt!

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

*Das Schmidt & Jahn-
Team wünscht Ihnen
eine besinnliche
Adventszeit...*



*...ein frohes
Weihnachtsfest und
Zufriedenheit im
nächsten Jahr!*



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Baulohnabrechnungen |  |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | | |

◀ Ihre nächsten Vorgesetzten waren Herr Blonski, Herr Tramm und jetzt Frau Gerdes. 1993, noch unter Herrn Tramm, ist Frau Schanz Konrektorin geworden. Sie hätte damals auch Rektorin werden können, aber sie widmete lieber ihre ganze Kraft und Zeit den Kindern. Das ist bis heute so geblieben, und man merkt ihr im Gespräch an, dass sie Lehrerin mit Leib und Seele ist. Sie unterrichtet bis heute Mathematik, Kunst, Heimat- und Sachkunde. Seit diesem Sommer, als die Hauptschule geschlossen wurde, unterrichtet sie die kleinen Grundschüler – anfangs etwas ungewohnt für sie.

Ihre erste Abgangsklasse hatte sie 1974 und 2008 die letzte. Nach ihren Berech-

nungen müssen etwa 8.000 Schülerinnen und Schüler von ihr unterrichtet worden sein. In den letzten Jahren wurde die Arbeit mit den Großen schwieriger, Aufmerksamkeit und Disziplin ließen nach. Inzwischen ist es so, dass sie des Öfteren die Kinder ihrer ersten Schülerinnen und Schüler unterrichtet – die zweite Generation also.

Ein 40-jähriges Dienstjubiläum ist bei Lehrern selten, noch seltener ist es jedoch, dass Frau Schanz in all den Jahren niemals krank gewesen ist. Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Freunde nennen sie mit vollem Recht »Urgestein« und zählen sie zum Inventar.

■ Joachim Wergin

Halloween an der Grundschule Schmalenbeck: Die Geister sind los!

Der Schulverein der Grundschule Schmalenbeck hat sich wieder einmal mächtig ins Zeug gelegt und bei den Kindern das sehr beliebte Gruselfest veranstaltet.

Bereits Wochen vor dem 31. Oktober 2008 wurden viele schaurig schöne Geister, Kürbisse, Katzen, Spinnen und Fledermäuse gebastelt und gemalt und am Festtag zahlreich an den Wänden, Fenstern, Türen und Decken befestigt. Viele Lichterketten tauchten die »Gruselhöhle« in schumme- riges Licht.

Um 16:00 Uhr war es dann so weit: Die Vorsitzende des Schulvereins, Gundula Thies, eröffnete das diesjährige Fest und alle Kinder stürmten los, um an den vorbereiteten Stationen gruselige Prüfungen meisterhaft zu bestehen.

Da gab es Fühlkästen, in die die Kinder tapfer hineingreifen mussten, um den Inhalt blind zu ertasten, ein Kürbiswettbewerb mit einer Schubkarre über und um verschiedene Hindernisse herum, Getränkeboxenrennen, Kürbiszielwurf und Kürbiskegeln (beides natürlich mit unechten Kürbissen) sowie ein Geschicklichkeits-

spiel, bei dem es darum ging, aus vielen Monsterkarten eine bestimmte Karte möglichst schnell herauszusuchen. Das Highlight war jedoch ein Fühlparcours, der im Studio aufgebaut war. Hier mussten die Kinder an der Eingangstür ihre Schuhe aus-



ziehen und auf Strümpfen durch verschiedene Behälter hindurchgehen, die mit unterschiedlichen Materialien gefüllt waren. Da der Raum abgedunkelt war, konnte man den Inhalt nicht erkennen, und so gehörte viel Mut dazu, diesen Parcours nur mit dem Tast- und Hörsinn zu meistern.

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER ³⁸
JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

**Weihnachtskarten
für Groß und Klein,
schauen Sie mal
bei uns rein!**



Wir wünschen unseren Kunden
frohe Festtage und einen guten
Rutsch ins Jahr 2009!

*...bei Rieper
kauf' ich gern!*

**Verein der
Freunde**



**und
Förderer**

der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern
und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen.
Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen
Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

***Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.***

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Für jede bestandene Prüfung bekam das Kind einen Stempel, und konnte es am Ende sechs Stempel vorweisen, wurde es von der Oberhexe mit einem Gruseldiplom ausgezeichnet.

Da eine Stärkung des Geistes und Körpers während dieses Aufgabenmarathons nicht fehlen durfte, konnten sich die Kinder und deren Begleitpersonen an einem Verkaufsstand mit Kinderpunsch, Schorlen und Warmgetränken sowie mit Brezeln, Würstchen und Kuchen stärken.

Um 18:00 Uhr gingen die Kinder fröhlich nach Haus und um 19:30 Uhr war der Grundschulturm keine Gruselhöhle mehr, sondern wieder die uns bekannte Schule. – Zumindest bis zum nächsten Jahr...!

■ Ilka Bremer, Fotos von Iris Holst



Rosenhöfe übergeben Spendenscheck an Friedrich-Junge-Realschule

Eine Literaturreihe im Rosenhof 2 und mehrere Tanztees im Rosenhof 1 waren durchgeführt worden, um einen Überschuss für das Projekt »Extrabildung« der Friedrich-Junge-Realschule zu erzielen. Damit kam eine erfreuliche Zusammenarbeit zwischen Senioren und Schülern, Alt

und Jung zustande. Die Direktoren Herr Nimmesgern, Rosenhof 2 und Herr Schröer, Rosenhof 1 übergaben am 13. November 2008 die stolze Summe von 5.337,- € an Rektorin Frau Cambeis, die zusammen mit ihrem Vertreter Herrn Pugac und zwei Schülerinnen hocherfreut diese großzügige Spende entgegennahmen. Der hohe Geldbetrag ist zusammengekommen, weil er mit einer Erbschaft eines Bewohners aufgestockt werden konnte.

Die Großhansdorfer Friedrich-Junge-Realschule ist vorbildlich in dem Bemühen, ihren Schülerinnen und Schülern Extrabildung anzubieten. Auf Initiative von Frau Cambeis bemüht sich eine Gruppe um Aus- und Fortbildung am Nachmittag. Zurzeit kann zwischen 43 Kursen gewählt werden: Das reicht






Frohe Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr
wünscht Ihnen


der

CDU-Ortsverband
Großhansdorf








Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

von Sprachen über ganz unterschiedliche Sportangebote bis hin zur Malerei sowie Berufs- und Lebensplanung, und damit ist nur Einiges herausgegriffen.

Die Organisatoren an der Realschule definieren Bildung folgendermaßen:



B egeisterung
I nteresse
L eistungsbereitschaft
D urchhaltevermögen
U nbekanntes kennen lernen
N eugierde
G ewinn fürs Leben



■ Joachim Wergin

»Mehr Sicherheit in Großhansdorf«

Am 23. November feierten wir unseren 15. Geburtstag und 15 Jahre sind wir jetzt für die Sicherheit in unserer schönen Gemeinde unterwegs. In dieser Zeit hat sich die Zahl der Einbrüche auf ein Viertel reduziert. Nun sind wir nicht so vermessen, den Rückgang allein unserer Tätigkeit zuzuschreiben, aber in Großhansdorf ist die Entwicklung überdurchschnittlich gut und dazu haben wir bestimmt beigetragen.

Ein Geburtstag bedeutet ja auch, dass man älter wird und das gilt auch für unsere Bürgerinitiative. Viele unserer aktiven Mitglieder sind schon um die 10 Jahre auf den Beobachtungsrunden unterwegs und einige sogar seit dem Beginn vor 15 Jahren.

Da sich die meisten von uns erst mit dem Ende ihrer aktiven Berufszeit ehrenamtlich engagieren, haben wir heute ein hohes Durchschnittsalter in unserer aktiven Gruppe. Wir können eine Verjüngungskur in der Mannschaft gut gebrauchen und zählen deshalb auch auf Sie (auch wenige und kurze Runden zu Fuß sind willkommen). Frische Luft, viel Bewegung, neue Freunde und Bekannte und der Dank Ihrer Mitbürger warten auf Sie!

Natürlich freuen wir uns auch über ein steuerlich absetzbares Geburtstagsgeschenk, um unsere vielfachen Kosten abzudecken, noch mehr aber über einen ausgefüllten Aufnahmeantrag.

■ Gerd Joachim Kube



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen



Fleurp-Dienst • Pflanzen

Blumen Holzberger

*Frohes Fest
und alles Gute
für 2009!*

Inh. Christiane Holzberger

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165



Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege



Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



BERICHTE

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

*Allen unseren Kunden
wünschen wir
geruhsame Adventstage,
frohe Weihnachten
und alles Gute
für 2009!*

Öffnungszeiten im Dezember:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr

durchgehend

Samstage: 06.12. bis 14:00,
13.12. bis 16:00, 20.12. bis 18:00 Uhr

**Buchhandlung
Bernd Kohrs**

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
☎ (04102) 6 60 55

Wieder einmal ging es fröhlich zu beim DRK-Ortsverein. Der Flohmarkt hatte diesmal eine besonders reichliche Auswahl an Gläsern, Porzellan, Spielsachen, technischen Geräten und Haushaltsgegenständen zu bieten. Eine große Anzahl Großhansdorfer Bürger hatte in den letzten Wochen vor dem 02.11.08 viele Flohmarktartikel gespendet. Herzlichen Dank an alle Spender! Im Haus Papenwisch herrschte ein reges Treiben. Beim Bücherflohmarkt wurde leichte und anspruchsvolle Literatur zu Kilopreisen verkauft. Auch die vom Handarbeitskreis gefertigten

Handarbeiten – Tischdecken, Schürzen, Mützen, Schals, Strümpfe – fanden sehr viel Anklang. Im Erika-Schlömp-Raum stärkten sich die Gäste bei deftiger Erbsensuppe und leckerem selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Seniorenarbeit des Vereins zugute. Überhaupt werden alle eingehenden Geld- und Sachspenden direkt im Ortsverein Großhansdorf für die Jugend- und Seniorenarbeit verwendet. Für Geldspenden kann bei Bedarf auch gern eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausgestellt werden. ■

Petrus ist ein nordic-walker...

...das wissen die Teilnehmer des Sonntag-Treffs vom Sportverein Großhansdorf schon etwas länger!

Bei herrlichem Herbstwetter traf sich die nordic-walking-Truppe am ersten Sonntag im November, um gemeinsam die Hahnheide zu durchstreifen. Der Weg war abwechslungsreich, auch eine Querfeldein-Etappe bergauf stieß bei den Teilnehmern nicht auf Gegenwehr. Im Gasthof Stahmer war bei der Ankunft schon alles vorbereitet. Die Getränke und Speisen wurden von allen mit Appetit genossen. Auf dem Rückweg, gut gestärkt, stand als letztes

Highlight die Besteigung des Hahnheider Turmes auf dem Programm. Zur Belohnung wurde auf der obersten Plattform der obligatorische »Möwenschiss« serviert, ein Gläschen Korn mit einer Mettwurstscheibe und etwas Senf darauf. Die wunderschöne Herbststimmung war von hier oben besonders eindrucksvoll, das haben wohl alle so empfunden. Die letzte Etappe zurück zu den Pkw stand unter dem Motto »talking by walking« und bei der Verabschiedung blickten alle in fröhliche Gesichter und lachende Augen!

■ Maria und Horst Köhler

ILLING TAXENSERVICE

Großhansdorf 04102 **6 10 16**

Schleswig-Holstein hat ein neues Schwimmtalent

Laura Bendfeldt aus Großhansdorf ist Jahrgang 1995 und hat sich 2004 dem Ahrensburger TSV Abtl. Schwimmen zugewandt.

Seit Februar 2008 (Wettkampf in Rostock) begann der Durchbruch von Laura durch das intensive Trainingslager der Landeskader-Teilnehmer in den Osterferien in Elmshorn. In den anschließenden Wettkämpfen hat Laura stetig neue Bestzeiten geschwommen.

In ihrer ersten eigentlichen Leistungssportsaison qualifizierte sie sich in fünf Disziplinen für die Norddeutschen Meisterschaften. In ihrer Paradedisziplin (100 m Freistil) für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin schwamm sie auf den 18. Platz in ganz Deutschland.

Die nächste Herausforderung waren die Kreismeisterschaften in Mölln. Dort erreichte sie 5 x den 1. Platz und 4 x den 2. Platz. Bei den eine Woche später stattfindenden Landesmeisterschaften in Kiel auf der 25 m Bahn erschwamm Laura 3 x den 1. Platz, 4 x den 2. Platz und 1 x den 3. Platz. Laura hält somit 6 Landesmeistertitel in dieser Saison. Ihre Nennung für den Landeskader 2008/2009 ist dabei schon selbstverständlich.

Auch bei dem 53. Neptunschwimmfest (Internationaler Wettkampf mit Polen, Litauen, Holland, Dänemark, Deutschland mit 324 Teilnehmern und 1618 Starts) in Rostock war Laura sehr erfolgreich. Sie stellte zwei Veranstaltungsrekorde auf (diese wurden jeweils mit 25,- € belohnt) und

BLEI, CSB, BRUNNENWASSER etc.



**Trinkwasser - Abwasser
Innenräume**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**

LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH

Ahrensburg Tel: 04102-55471
info@lefo.de www.lefo.de



RAUMLUFT, SCHIMMEL, HOLZ etc.

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

schwamm in der offenen Klasse 2 x den 3. Platz heraus. Im Jahrgang 1995 errang Laura 3 x Platz 1, 1 x Platz 2 und 2 x Platz 3. Bei diesem Schwimmturnier schwamm Laura erneut fünf Vereinsrekorde. Mittlerweile hält sie 10 von 17 Vereinsrekorden.

Laura absolviert inzwischen sechs Trainingseinheiten pro Woche, in den Ferien wird 2 x täglich trainiert.

Eine hohe Ehre wurde Laura mit der Nominierung in das Schleswig-Holstein-Team für den Nordvergleich im November 2008 zuteil (Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein) in der Berliner Olympia-Schwimmhalle. Sie darf in vier Disziplinen und in den Staffeln für ihr Bundesland starten.

Durch die Wettkämpfe hat Laura Bendfeldt bereits in zehn Disziplinen die Quali-



fikationen für die Norddeutschen Meisterschaften 2009 erreicht und kann nächstes Jahr wieder starten, diesmal in mehreren Wettkämpfen bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Wenn man Laura nach ihrem Hobby fragt, sagt sie spontan: »Schwimmen«. Dann kommt der Nachsatz: »Nein, Schwimmen ist nicht mein Hobby, es ist mein Leben!« Zu dieser Aussage bedarf es keiner Ergänzung. ■



*Allen Kunden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!*



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

Manfred und Norbert

HAUPT OHG

Besinnliche Feiertage und ein gesundes 2009!



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Fernseh-Service Kaiser



*Frohes Fest
und
guten Rutsch!*

Eilbergweg 14

22927 Großhansdorf

Telefon 04102 / 6 14 45

Kleintier Praxis



Notdienst

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Mobil 0170-77 66 431

Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung!

**Am 24. + 31. Dezember geschlossen.
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!**

Original

& Fälschung Nr. 4

Haben Sie die zehn
Fehler des Rätsels
aus der Oktober-
Ausgabe gefunden?
Nebenstehend fin-
den Sie des Rätsels
Lösung...





»Eisvergnügen am Groten Diek«

vom 16. Januar 2006

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Das Kriegerehrenmal am Waldreiterweg

Es ist eines der würdigsten und künstlerisch schönsten im Kreisgebiet und weit darüber hinaus. Es ist am 23. August 1928 eingeweiht worden und besteht danach in diesem Jahr schon 80 Jahre. Offenbar ist es schon 1927 fertig gewesen aber zwischen diesen beiden Daten gibt es einige Unklarheiten, die nachstehend ein wenig aufgeklärt werden sollen.

*»Ihren im Weltkrieg gefallenem Söhnen die dankbare Gemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck«
und darüber*

»Zur Ehre der Opfer des Zweiten Weltkrieges«

Auf den anderen beiden Seiten sind die Namen von 24 Kriegstoten des ersten Krieges verzeichnet.



Das Denkmal um 1960 (Fotopostkarte, Heimatverein)

Vorab aber einige Informationen zu dem Denkmal und seinem Standort: Es steht am Waldreiterweg auf einer kleinen Höhe über der Straße, die dort eine scharfe Rechtskurve macht, um dann nach einer Linkskurve in die Hansdorfer Landstraße zu münden. Den Hintergrund zur anderen Seite bildet ein hoher, dichter Buchenwald, vor dem die Straße die Rechtskurve macht. Es ist eine sich nach oben verbreiternde Stele von etwa 15 Meter Höhe, mit gekahlter Abschlussplatte und einer Kugel, die ein Kreuz trägt. Der Werkstoff sind Blöcke aus Thüringer Tuffstein. Auf der Straßenseite ist ein großes Schwert mit dem Knauf nach unten herausgebildet, mit der Inschrift darunter »1914-1918« und später dazugesetzt »1939-1945«. Auf der Rückseite zum Wald ist folgende Inschrift zu lesen:

Den Entwurf für das Denkmal lieferte der Hamburger Bildhauer Richard Kuöhl (1880 Meissen – 1961 Bad Oldesloe). Von ihm stammt viel Bauplastik in Hamburg und in ganz Norddeutschland, auch das Ehrenmal für die »Sechundsiebziger« am Dammtorbahnhof, das als kriegsverherrlichend kritisiert wird. Kuöhl hat auch das Kriegerdenkmal »Die Trauernde« auf dem alten Friedhof in Oldesloe

nach dem Zweiten Weltkrieg entworfen.

Die Ausführung der Arbeiten für Großhansdorf lag in den Händen des Hamburger Bildhauers Tscherne. Die Maurerarbeiten wurden von dem Großhansdorfer Rudolf Offen ausgeführt. In der Kugel auf dem Denkmal ist eine Flasche eingezeichnet, die ein Verzeichnis der an dem Bau beteiligten Arbeiter und vielleicht noch andere Angaben enthält. Bei den Fundamenten



Bildhauer Richard Kuöhl bei der Arbeit



»Die Trauernde«, Ehrenmal auf dem Friedhof
Bad Oldesloe

rungsarbeiten ist ein großer Findling zu-
tage gefördert worden, der quer über die
Fläche eine schön ausgeprägte Bänderung
hat. Der Stein ist am Waldreiterweg un-



»Die goldene Wiege«

weit der U-Bahn-Brücke aufgestellt wor-
den. Er wird von zwei großen Linden links
und rechts eingefasst und gilt heute allge-
mein als die »Goldene Wiege«. Das ist eine
verbreitete Sage, die an verschiedenen Or-
ten zu finden ist, in der es darum geht, dass
eine goldene Wiege an einer bestimmten
Stelle vergraben ist, die man heben kann,
wenn man sie bei Vollmond ausgräbt ohne
ein Wort zu sprechen. In Großhansdorf ist
das nicht gelungen, weil der Bauer Paape,
der die Wiege schon auf seinem Wagen
hatte, seinen Knecht einen »Döskopp«
schalt, der gegen einen Stein gefahren
war. Der eigentliche Platz der »Goldenen
Wiege« liegt einige hundert Meter abseits
im Wald in einer sumpfigen Kuhle.

Im »Waldreiter« 4/2002 berichtet Herr
Wilfried Justus, dass er mit seinem Bruder
1924 mit seinem Luftgewehr versuchte,
Arbeiter zu vertreiben, die den Heidehügel
herrichten wollten, auf dem das Krieger-
denkmal errichtet werden sollte. Das hat
den Jungen Ärger eingetragen, uns heute
ist so aber auch der Beginn der Bauarbei-
ten mündlich überliefert worden (siehe
auch »Großhansdorf erzählt«, Seite 334).

Nach den Sitzungsprotokollen der
Gemeinde Großhansdorf wurde der Be-
schluss über ein zu errichtendes Denkmal
in der Sitzung vom 05.04.1921 gefasst. In
der Sitzung vom 30.06.1925 wurden 7000,-
RM für die Herrichtung des Platzes am
Waldreiterweg/Ihlendieksweg bereitge-
stellt. Das ist also die Herrichtung des Hei-
dehügels für das Denkmal. Der Baubeginn
wurde dann in der Sitzung vom 10.10.1926
erwähnt (H. Bandholt in Waldreiter 1/2003,
Seite 18). Nach unbestätigten Angaben
im Gemeindearchiv Großhansdorf ist das
Denkmal 1926/27 fertiggestellt worden.
Die Kosten betrugen 14.000,- RM.

Um die Einweihung des Denkmals hat
es Auseinandersetzungen gegeben, die
bisher nur bruchstückhaft überliefert sind.
In einem Schreiben der »Militärischen
Kameradschaft« wird deutlich, dass es

sich bei den Auseinandersetzungen um einen Flaggenstreit handelt. Es heißt dort, dass die »Militärische Kameradschaft« den Kompromissvorschlag machte, außer den Reichs- (Schwarz-Rot-Gold) und Landesfarben noch die schwarz-weiß-rote Flagge mit der »Gösch« (vom Reich anerkannte Handelsflagge) zu zeigen. Das wurde vom Reichsbanner Schwarz-



Gedenkveranstaltung am Ehrenmal

Rot-Gold einstimmig abgelehnt. Danach sieht sich die Militärische Kameradschaft nicht in der Lage, sich an der Einweihung zu beteiligen. Unterschrieben ist das Schreiben, das sich an die Denkmalskommission der Gemeinde richtet, von dem 1. Vorsitzenden Alfred Reimann, der dafür seinen privaten Briefkopf benutzt hat. Es handelt sich dabei um den Gartenarchitekten und Landschaftsgärtner Reimann, der den Großhansdorfer Friedhof nach Plänen von Otto Linne angelegt hat, dem Direktor des Friedhofs Ohlsdorf.

Danach sieht sich die Gemeindevertretung nicht mehr in der Lage, eine würdevolle Einweihung abzuhalten. In dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 22. August 1928 heißt es:

»Der Gemeindevorsitzende gibt Kenntnis von der Antwort des Senats auf die an ihn gerichtete Einladung zur Denkmalsenthüllung. Der Senat will sich nur dann durch einen Vertreter an der Feier beteiligen, wenn bei der Einweihung nur die verfassungsmäßigen Fahnen gehisst werden. Herr Rodde berichtet in längeren Ausführungen von den mühevollen, undankbaren und leider vergeblichen Arbeiten des Vorstandes und der Denkmalskommission zur Herstellung der Einigkeit. Eine weihevolle Stimmung werde sich bei der Enthüllung nicht einstellen. So sehr er auch beklage, dass den Toten

die öffentliche, schuldige Ehrbezeugung versagt bliebe, könne der Vorstand angesichts des tiefgehenden Zwists innerhalb der Gemeinde nur eintreten für eine festlose Entfernung der Bretter am Denkmal in Gegenwart der Gemeindevertretung. Herr Prof. Vollmer unterstützt den Vorschlag; auch er bezweifelt, dass eine Feststimmung, wie sie zur Ehrung der Toten nötig sei, aufkommen werde. Nicht allein wegen der Gefallenen, sondern auch wegen der Angehörigen der Toten bedaure er die Unmöglichkeit einer einmütigen würdevollen Einweihung. Eine spätere, friedliche Generation werde das vielleicht nachholen, was uns heute nicht möglich sei.



Anmarsch zur Veranstaltung?

Herr Senger steht auf dem Standpunkt des Senats in Bezug auf die Flaggenfrage. Unter gegebenen Umständen aber erklärt er sich dem Vorschlag des Vorstandes zustimmig. Herr Klingenberg schlägt vor, falls der Vorschlag des Vorstandes zum Beschluss erhoben werde, die Bretter sobald wie möglich zu entfernen.

Auf Vorschlag von Herrn Sierck wird einstimmig beschlossen, die sang- und klanglose Enthüllung des Denkmals am Donners-tag, dem 23. August, 9 Uhr morgens, vorzunehmen. Auf Anregung des Vorsitzenden wird die Vertretung an einem der nächsten Tage am Fuße des Denkmals einen Lorbeer-kranz niederlegen, dessen Schleifen die In-schrift tragen: »Den Gefallenen Söhnen die dankbare Gemeinde.«

So ist offenbar auch verfahren worden. Dann taucht diese unleidliche Angelegenheit gleich noch einmal auf. In der Gemeinderatssitzung vom 28. August 1928 heißt es auszusweise:

»Herr Sierck berichtet, dass der Siedlungs- und Kommunalverein 75,- RM bewilligt habe zur Aufstellung einer Bank am Ehrenmal und bittet um eine Genehmigung dazu. Nach längerer Aussprache wird der Antrag des Siedlungs- und Kommunalvereins mit Dank angenommen. Die Bank soll an der Stelle zur Aufstellung gelangen, an der bereits früher eine gestanden hat.«

Dann wird über einen Antrag des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold beraten, der zwei Flaggenmasten am Ehrenmal aufstellen möchte. Es wird beschlossen: »Das Aufstellen von Flaggenmasten von privater Seite wird grundsätzlich abgelehnt.« Dahinter verbirgt sich noch einmal der leidige Flaggenstreit.

Das Foto auf der linken Seite zeigt eine Gedenkveranstaltung am Ehrenmal. Die Kleidung der Personen im Hintergrund lässt vermuten, dass es sich um eine Veranstaltung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold handelt, dagegen dürften die Menschen im Vordergrund Zivilpersonen

sein. Ob es sich bei der Aufnahme auf der linken Seite unten um den Zug zum Denkmal handelt, lässt sich nicht lokalisieren. Ebenso bleibt ungewiss, aus welchem Jahr die Fotos stammen.

Nach langen, teilweise schwierigen Recherchen, hat Herr Hartmut Bandholt aus Schmalenbeck 88 gefallene Soldaten des Zweiten Weltkrieges zusammengetragen. Die Namen sind auf 3 Tafeln aus Granit festgehalten worden. Die Tafeln sind am Volkstrauertag 2001 der Öffentlichkeit übergeben worden.

Im Jahre 2007 wurden Schäden an dem Denkmal festgestellt, die sich bei näherer Begutachtung als schwerwiegend herausstellten. Es wurde beschlossen, das Denkmal Schicht für Schicht abzutragen, und wieder neu aufzusetzen. Das erwies sich als undurchführbar, weil das Ganze einzustürzen drohte, wenn man den Abschluss mit der Kugel und dem Kreuz abnehmen würde. Die Verantwortung dafür konnte nicht übernommen werden. Stattdessen



Das restaurierte Denkmal



*Nach Abschluss der
Reparaturarbeiten*

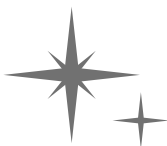
Denkmal zeigt sich nun wieder in einem auch ästhetisch zufriedenstellenden Zustand.

Ein Entwurf des Bildhauers Richard Knöhl für das Ehrenmal ist bisher nicht bekannt geworden. Möglicherweise ist es – wie vieles andere – bei den Bombenangriffen auf Hamburg in seinem Atelier zerstört worden.

Ebenso sind keine weiteren Aufnahmen von Gedenkveranstaltungen am Ehrenmal bekannt.

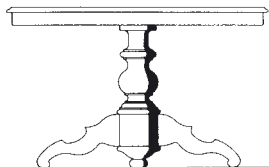
Die Redaktion würde sich freuen, wenn Fotos aus Privatbesitz kurzfristig zur Verfügung gestellt würden.

■ *Joachim Wergin*



wurden in der zweiten Hälfte 2008 Stabilisierungen an der Stele angebracht. Die vier Ecken wurden mit Edelstahlschienen gesichert, die bis etwa zu 2/3 der Höhe der Stele reichen, und mit Edelstahlstangen untereinander verschraubt, so dass Standfestigkeit wieder hergestellt war. Zum Volkstrauertag am 16. November 2008 waren die Arbeiten fertiggestellt. Das

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

William Ziegenbein hätte ich bald vergessen. Das macht: er gehörte nicht zu dem Kreis der Verschworenen der heimlichen Höhle am Katerstieg. Sein Vater hatte irgendetwas mit der löblichen Polizei zu tun. Darum erschien William dem Peter Arp gefährlich.

»Was du nicht hast, das nennen sie Eigentum. Und wenn du es dir nimmst, dann ist es gleich Diebstahl«, sagte Peter Arp und machte ein nachdenkliches Gesicht.

William Ziegenbein war immer peinlich sauber angezogen, vom weißen Kragen, den er sogar am Alltag trug, bis zu seinen immer blankgeputzten Schuhen. Nur hatte er rote Haare. »Rote Haare bedeuten Falschheit«, sagte Adolf Wiencken. Und sobald die allererste Ostersonne schien, bekam Williams weißhäutiges Gesicht überall Sommersprossen. Peter Arp – in seinem heimlichen Ärger wegen der ewigen Sauberkeit Williams – sagte spöttisch: »Nu hebbt em de Flegen all wedder int Gesicht scheten. Un dat lett sick nich aff waschen.«

Damit hatte Peter Arp recht: Wie ein Fliegendreck sah es aus, und abwaschen ließ es sich nicht. Ich aber hatte den William trotz seiner roten Haare und seiner Sommersprossen dennoch gern.

William Ziegenbein hatte zu Hause auf einem schmalen Bord eine Reihe von Büchern stehen, seine »Bibliothek«, wie

Herr Ziegenbein, der gestrenge Herr Vater, sagte. William durfte daraus kein Buch verleihen. Aber ich bekam doch einmal ein Buch daraus zu lesen, das mich tage-, ja wochenlang, ganz närrisch machte und blutrote Träume durch meine Nächte jagte: es war »Onkel Toms Hütte«.

Und noch eines: William hatte eine Zauberlaterne, eine Laterna magica.

Sie war meistens in einer Holzkiste fest verpackt und wurde nur herausgeholt, um geputzt zu werden. Herr Ziegenbein war ein Mann der Ordnung. Aber einmal erlebte ich dennoch das Zauberwerk. Es war gegen Abend auf dem engen Korridor der Ziegenbeinschen Wohnung. Alle Ziegenbeine der Verwandtschaft waren dabei. Es war wohl auf einem Geburtstag. Das war sehr heiß und gedrängt, und Herr Ziegenbein erklärte sehr viel und sehr langweilig, was jedes Mal zu sehen war. Aber es war doch wunderschön. Und die Bilder leuchteten groß und mächtig von dem aufgespannten weißen Laken. Manche waren auch lustig, trotz Herrn Ziegenbein, und die Mutter Williams, die immer noch wie ein Mädchen aussah, lachte laut und hell. Worauf Herr Ziegenbein jedes Mal sagte: »Lach doch nicht so laut, Philippine!«

Anderntags wurde den ganzen Nachmittag an der Laterna magica geputzt und gewischt und gebürstet und alles wieder in die sichere Kiste versenkt.

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Laufzeit ab 6 Jahre

8% pro Jahr
bei vierteljährlicher
Auszahlung

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

◀ Ich dachte: wenn du eine solche Laterna maica (das g ließ ich aus irgendeinem Grunde weg, wie die andern Jungs es auch taten), wenn du solche Zauberlaterne hättest, du würdest es viel lustiger machen. Und ich baute mir herrliche Luftschlösser, wie es alles sein könnte. So kam wieder Weihnachten heran, und ich durfte mir etwas wünschen.

Einen Speicher hatte ich schon, einen Pferdestall auch. Ich wünschte mir eine Laterna maica. Meine Mutter kannte das Wunderding gar nicht. Ich musste es ihr erst genau beschreiben. Danach meinte sie, es sei wohl sicher sehr teuer. Ich hatte also herzlich wenig Hoffnung.

Aber – aber – wer ermisst meinen Jubel, als ich am Heiligabend eine große Pappkiste an meiner Geschenkecke stehen sah! Ich vermochte vor lauter Aufregung den Deckel nicht loszukriegen. Und dann war es richtig eine Laterna maica. Ich fiel meiner Mutter um den Hals und sogar meinem Vater, dann aber gehörte ich meiner Zauberlaterne. Sie hatte ebensolchen blanken Schorngläser und ebensolche Vergrößerungsgläser wie bei William Ziegenbein seiner. Es waren auch Bilder dabei aus Glas in bunten Farben: Heidelberg, Venedig, Konstantinopel – die Lorelei, der Hexentanzplatz, der Kyffhäuser – Hans im Glück, Sieben auf einen Streich, Rübezahl.

Ich war stolz und glücklich und arrangierte in den nächsten Tagen sofort eine öffentliche Vorstellung. Das heißt, eigentlich waren es wohl Peter Arp und Adolf

Wiencken, welche den Preis von zwei Pfennigen festsetzten und die Karten »drucken«: Große Laterna-maica-Vorstellung. Eintritt zwei Pfennig. Brüder jeder einen Pfennig. Anfang präzise 6 Uhr. Haus Nummer 3, 2. Etage. Ich meinte, es müsste doch auch von Schwestern etwas gesagt sein. Aber Peter Arp sagte ärgerlich, Deerns wären bloß albern.

Drei Tage vorher waren wir alle Karten los. Ich hatte Ida Lütchens heimlich eine zugesteckt, obgleich sie ein Mädchen war und obgleich sie kein Geld hatte. Ich kam mir sehr gewaltig vor.

Ich wollte noch immer mehr Karten drucken lassen. Aber meine Mutter sagte: »Wo sollen deine Zuschauer denn alle hin?« Ja, daran hatten wir noch gar nicht gedacht. Die Vorstellung ließ sich nur auf dem engen Korridor machen wie bei Ziegenbeins.

Die Bilder mussten auf dem Laken erscheinen, das über die Klosettür gespannt worden war. Anders ging es nicht. Alle Zuschauer mussten sich an dem andern Ende des Korridors bei der Haustür zusammendrängen.

Der große Augenblick kam und die vielen Kinder auch. Sie kamen mit großem Hallo, so dass Frau Glinde, die Nachbarin, die Zwillinge bekommen hatte, mit ihrer hellen Stimme laut zu schelten begann: »Das ist ja unerhört, was heute alles gemacht wird!« Schließlich wurde die Haustür hinter dem letzten Besucher zugeschlossen, meine Mutter ordnete die Klei-

Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf

Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

nen nach vorn, die Größeren nach hinten, und langsam gab es Ruhe.

Ich stand hinter der Laterna maica, mit dem Gesicht dicht über dem Schornstein. Die kleine Lampe brannte schon lange, und die Hitze stieg mir ins Gesicht, auch roch es nach verbranntem Lack. Aber was bedeutete das alles! Ich starrte nur auf den weißen Lichtkreis, der sich über dem ausgespannten Tischtuche ausbreitete. Und dann kam das erste Bild! Es war Genoveva mit ihrem Kinde und dem lieben Reh vor der Felsengrotte. Meine Mutter erzählte die Geschichte, und alle hörten andächtig zu. Es war viel natürlicher, als Herr Ziegenbein es machte. Rasch kamen andere Bilder. Wenn eins ihm besonders gefiel, lief mein kleiner Bruder Paulus an das ausgespannte Tuch heran und streichelte es.

Auf einmal wurden die Bilder dunkler und immer dunkler. Ich wischte und wischte an den Gläsern und an den Bildern herum, aber es half nichts. Die Zuschauer waren ungeduldig. Da sagte Peter Arp: »Du hast wohl kein Öl mehr auf der Lampe?« Richtig: das Öl auf der kleinen Lampe in der Zauberlaterne war leergebrannt. Unter großem Hallo füllte ich nach, die Bilder wurden wieder deutlich und klar, und der Ahs und Ohs war kein Ende.

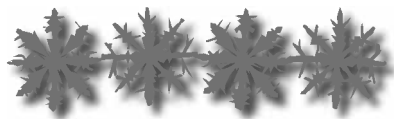
Ich muss sagen, dass der flimmernde Lichtkeil, der von meiner Zauberlaterne durch das Dunkel des Korridors nach der Bildfläche ausstrahlte, mir sehr wohlgefiel. Tausend Stäubchen tanzten darin hin und her, tausend Stäubchen, die aus dem

Dunkel auftauchten und wieder ins Dunkel versanken.

Zum guten Beschluss der Vorstellung hatte William Ziegenbein mir heimlich noch zwei Bilder geliehen, die beweglich waren: einen Leuchtturm, an dem ein Schiff wirklich vorbeifuhr, und eine hohe Brücke, über die ein Eisenbahnzug dampfte. Darauf machte ich nun meine Zuschauer besonders neugierig. Aber – als die große Sache vor sich gehen sollte, passten die Bilder nicht in meinen Schieber hinein. Sie waren zu breit. Ich musste es aufgeben, lebendige Bilder zu zeigen, und vertröstete meine Zuschauer auf das nächste Mal.

Es gab einen großen Jammer, bis meine Mutter mit der hellen Küchenlampe erschien und die Haustüre aufmachte. Es war ein rechtes Gepolter, und Frau Glinde steckte wieder den Kopf aus ihrer Türe. Da wurden die Kinder leiser. Sie erinnerten sich wohl der harten Stimme. Plötzlich rief jemand von der Treppe zurück: »Och, das war ja gar keinen Pfennig wert!« Ich erkannte den Rufer und wollte ihm ärgerlich nachstürzen. Aber meine Mutter hielt mich zurück: »Lass ihn, der ist ja dumm!« Darauf gab sie mir scherzend einen kleinen Klaps auf die Backe und lächelte, wie es ihre Art war.

■ *Hermann Claudius*



KROHN-HEIZUNG GM BB H

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

De Reis noh Bethlehem

»Josef, Joosef!« klüng em dat in de Ohrn. He dreih sick op de anner Sied un tast in dat Düüster noh de Klock. För een'n Ogenblick lüch dat Ziffernblatt op: Halbig fief. Dat is de Tied, wo de Minsch dröömt. – Josef Ackermann, de Herr öber een Bank-Imperium harr unruhig slopen. Dat Döreenanner in de Finanzwelt harr em de Roh nohmen: Nüms wüss in düsse Tieden to seggen, woans dat wiedergüng op den Finanz-Markt. Banken, mit de he in goden Kontakt stohn harr, weern öber Nacht insolvent worden. So as he ok hebbt de Lüüd, de op de hogen Posten seten, Millionen scheffelt. Man op een'n Schlag kunn dat vörbi sien. Un all de Macht un Herrlichkeit – dor güng de Wind mit af.

»Josef, Joosef!« höör he nu wedder. Denn weer dat also doch keen Droom. Man wer reep em dor? Un wat schull dütt Ropen in de Nacht? He kääm tohööchd un trock den Vörhang an't Finster to Sied. In dat Licht vun siene Melde-Lampen seeg he een lütten Pulk Minschen in Karnevals-Kledagen dor ünner sick op dat Gras-Flach. Woso weern de dor henkomen? Wo bleew de Objektschutz? Un siene Wach-Hunnen de scharwenzeln üm de Lüüd rüm. Un as de em an't Finster wies worden, do winken se em to: »Josef, dat is so wied!«

He hebel dat Finster open, un de kole Dezember-Luft weih em an: »Wat schall düsse Larm to nachtsloopen Tied? Sündji mall?« – »Nee, wi wüllt di afhool'n!« –

»Afhool'n?« fröög he: »Worüm? Woto?« – He harr bilütten de Stimmen wedderkennt, dat weern siene Frünnen, sien Kegelverein. – »Wi wüllt di afhooln to de Reis noh Bethlehem!« kääm de Antwuurt vun ünner.

Josef A. weer baff. Dor müss jo wol wat döreenanner lopen sien. He wull düssen Morgen noh New York flegen, he harr een strammen Dag vör sick un wull sick nich noch öberto mit so'n läppischen Kroom befoten: Karneval is annermol, doch nich to Wiehnachten! – He trock den Morgenrock an un güng noh ünner, üm de Verrückten to Rason to bringen. Man as he achtern ut de grote Terrassendöör rutgüng un de brede Trepp noh'n Goorn vör sick harr, do weer em, as geew de Grund ünner siene Fööt noh, un he full un full, un dat Fallen wull keen End nehm'n.

Noch ganz beswiemelt un hachpachen funn he sick in een oold orientalisch Stadt wedder. He keek sick üm. He stunn vör dat Amt in Bethlehem. Dor schull he nu rin un vör den Amtmann, de in römisch Deensten stunn, sien Vermögens-Stand utwiesen. Un de wörr em denn taxeern un een Stüüer-Last toschriewen, de em de Luft afdrücken dä. Un vun de Stüüern un den Wucherzins, de se hier ut dat jüdisch Volk rutpressen däan, schwelg de grote Stadt Rom in Luxus un Öbermoot. He ball de Hannen in de Daschen vun sien Morgenmantel un lett sick inschriewen in de Stüüerlist.

He wüss nu ok, woans dat wiedergüng. He harr doch as Jung een poor Mool mitmookt bi dat Krippenspiel. Nu müss he mit de Deern,

ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egon.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungs-
makler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

de se em to Sied stellt harrn, noh een Ünnerkunft söken, un dat weer gor nich so licht. Fröher harr he sick ümmer doröber wunnert, dat so'n piepsig Schooldeern al een Kind heben schull. Man dat weer jo man ok bloots een Popp west, un dat Ganze een Speel.

Man nu weer dat op eenmol wohr für Josef A: De Armseligkeit ümrüm, de Hunger un de Bangnis bi de Minschen, de Hass op de Besatzer; all dat legg sick em swoor op dat Hart. Un denn noch de junge Fru, de sick op de Eer dolleggt harr un dat Kind ut sick rutpress. Un he as Mannsmensch, de appeldwatsch dorbi stunn un nich recht wüss, wat he doon schull. Dat weer keen Droom, dat weer keen Film! Dat weer dusendfach trister un schedderiger as bi de romantischen Kippenspeel 'n in sien Kinnertied.

Un denn weer dat Kind dor un krakeel in de Welt. Josef A. keek sick üm. Egens geew dat hier keen Platz für een Kind. Villicht dor in de Eck, de Krüff. He schüttel dor de Muuskötels rut un denn trock he sien Morgenmantel ut, üm dat Kind dor to betten: Wat schull ut dütt Kind mol warrn?

Awers nu müssen jo ok bald de Schäper opdükern, so harr he dat doch lehrt. De harrn dor bi düüster Nacht buten op de Heid een'n Engel to sehn kregen, un de harrn em seggt: »Hüüt is de Messias to Welt komen, de alle Minschen den Freden bringt. Nu man los, nu goht man gau noh Bethlehem röber un über-tüügt sick, dat de Saak wohr is!«

Un denn kämen de Harders ok warraftig to Besöök. Un Josef A. kunn sick dat Smuustern nich verkniesen. He kennjem meist all. Vun wegen Schäper! Bankmanager weern dat. Se harrn sick fröher üm de grote Krüff versammelt un harrn Millionen scheffelt, so lang as dat güng. Man op eenmol güng dat nich mehr, un se weern böös op de Nääs fulln, all de Herren vun Landesbanken un Privatbanken un Kredit-Instituten. Nu weern se

fix wat lütter, harrn sick armselig verkleedt un bögen de Kneen mol nich vör dat grote Kapital. Nee, se wulln jo wol wiesen, dat se ok noch menschlich mitfühlen Harten in ehr Binnerst harrn un dat man jem ok wedder vertrauen kunn.

Verstellt se sick, oder meent se dat dütt Mool oprichtig? Josef A. weer sick dor nich so ganz seker, man he wünsch dat nu, dat sick düsse Branche, so wied ümstelln müch, dat man ehr wedder achten kunn. Düsse »Schäper« schulln doch nu vun hier utgohn in alle Welt un de Minschen dat künnig moken, dat de Seligkeit nich an Macht un Geld un Good hangt. Hebbt se denn nu lehrt, dat de Minschenweert un de Minschenfreid veelfach mehr vun dat afhangt, wat dat Hart warm un wied mookt?

»Josef, Joosef!« klüng dat op eenmol wedder an siene Ohrn. Wat weer dat? Dat klüng doch as de Stimm vun sien Fru Pirkko, mit ehrn finnischen Akzent, den he so gern höör. – »Awers se brukt mi doch hier in Bethlehem!« güng em dat dör den Kopp as he ut siene Kissen tohööchd kääm. Nee, warraftig, he weer tohuus in sien Sloopkomer. He stunn op, denn he harr vun ünner wat vun »Fröhistück« höört. He wull gau sien'n Morgenmantel antrecken, man de Mantel weer nich dor.

As he bi Disch seet, überrasch em sien Fru mit de Ankündigung: »Dien Flug fällt ut, de Piloten streikt. Is dat nich schlimm?« – Stattdat he nu griesmulig kieken dä, lach he öber dat ganze Gesicht un sä: »Denn schall dat so sien, as dat is. Bi uns fangt nu Wiehnachten an: Dat Geschäft kann töben!« – Sien Fru wunner sick öber em, man he lach ehr to: »Loot uns hüüt noch de ole Wiehnachtskrüff opstelln!« – Un as se denn dorbi weern, de Figuren optosetten, do vertell he sien Fru all'n, wat he beleewt harr.

■ Cord Denker



Mien scheunstes Wiennachtsgeschenk

Dat mut so üm un bi 1962 weest hebbn, us lütte Söhn harr jüst de 2. Klass vun de Grundschool tofoot. Op sien Schoolweg keem he an son'n lütten Loden vörbi, de Schriefkroom un »Geschenkartikel« in't Angebott harr. Üm de Wiennachtstied weer ok Dannboomschmuck utstellt. Un dor harr us Jung sik in Dannboomkugeln verkeeken. Rot weern se mit gollen Glimmer bobenop, se lüchten un blinkern, de wull he siene Modder to Wiennachten schinken. Ut sien Spoorputt fummel he'n poor Groschen rut un denn schull de Inkoop perfekt mookt warrn.

Eene vun de Kugeln, de dor in't Finster in den lütten Kassen utstellt weern, wull he keupen. Dat dat de Kugeln blos in'n ganzen Kassen mit söss Stück geben de, kunn he nich begriepen un ok wohl nich inseh'n, un he bleev bi sien Afsicht, eene vun de Kugeln to köpen. Un – de Verköperin leet sik op den Hannel in un pack em eene wunnerscheune Kugel in. Nu weet ik nich, hett de Lütt de Kugel to oft utpackt un ankeeken, or hett se den Transport in den Schoolranzen nich überleevt, eendoont, se weer tweigohn. Mien Söhn, gor nich bang, güng wedder in den Loden un wull de verunglückte Kugel gegen eene

hele ümtuschen! Ik glöv, de Verköperin hett ehr'n Spooß hatt an den lütten Jung, de siene Modder'n Dannboomkugel to Wiennachten schinken wull, op jeden Fall, se tuschte de Scherben gegen'n heele Kugel üm un packte se in'n gollen Kassen mit'n scheune Slipe rüm. Mit strolende Ogen geev mi mien Söhn an'n Hilligavend siene Wiennachtsgoov – un för mi weer dat dat scheunste Geschenk vun allen! Johr för Johr hett de Kugel'n Ihrenplatz an'n Dannboom.

As ik denn no un no de Vörgeschicht to heuren kreeg, güng ik in den lütten Loden, bedank mi bi de Verköperin un wull ehr den Schoden ersetten. »Ne«, see se, »dat Geschäft hev ik mit den lütten Stöpsel afwickelt, dat is so in Ordnung!«

■ *opschreeben un beleevt vun
Waldtraut Buchner*



GOEDECKE BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

Winter 1940 in Groothansdörp

Man seggt ümmer: »Fröher wiern de Winter veel küller as nu, un dat stimmt ook, wi harn op jeden Fall veel mier Sneee. Mien Schoolweg wier lang, ick loop meist 25 Minuten, ober in Winter käm meist noch wat dor-to. An de een Siet vun Papenwisch dor wier nur Feldmark un op de anner Siet por Hüs, dor kunn de Nordwest sick so richtig uttoben.

Entlang de hoge Sneeweihn wi kunn dor mit unse lütten Been kum dörchkamen, un kämen wi denn in de School antopusten, wünn irstmal de Schneekluten vun de Bux affpuhlt. Goodes Schoowark harn wi ok nich, dor wiern de Fööt oftmals natt, un wi seeten denn noch een poor Stünn in de koole Schoolstuv. De ierste Stünn güng dat Schrienen noch nich so good, de Fingers wünn ganz klamm, denn son scheunen warmen Muff

harrn nur poor Deerns. Wat för een Freid, as an Wihnachen een graue Muff ünnern Dan-nenboom lääg – bloos mien grieses Karnickel schmor nun in Kockpott, ober darför har ick nu ook warme Fingers.

Doch richtig krank wärn wi nie, vun wegen verköhlt oder Grippe, denn ock in de Schlop-stuuv wiert ümmer isig koolt mit Isblomen ant Finster, un de heete Backsteen in Bedd bewohr uns dorför.

Een ganz feine Saak wär ook dat veele lis, överall op de Koppeln wärn Överschwem-mungen tofrorn, un dat Glitschen kunn los-gahn! Wi wiern seelich, wenn wi mal een poor Hackenrieters ünner de Fööt haarn – un wat een Theater to Hus, wenn man denn Obends mit de affreeten Hack no Hus käm! Hier, wo uns Huus steiht, wär damals een lütten Diek, hier op denn Kortenkamp kunn wi op dat lis speelen.

Sicherheit und kompetente Beratung **für Sie!**

Bezirkskommissar Hans-Ulrich Sponholz
Eilbergweg 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (0 41 02) 69 85-0 · Fax 6 17 88

*Frohe
Festtage!*

PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

*Wir grüßen unsere
Kunden u. Mitarbeiter, sowie alle
Bekannten, Verwandten und Freunde
und wünschen ein frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr!*

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung
Stellung eigener Gerüste.**

◀ Toon Groothansdörper Wintersport gehör ook dat Rodeln, un op unse Eck dor güng dat to de steilen Afhänge vun de Autobahn, bi de Brüh güng dat mit Karacho över beide Fohrbahnen, un keen Auto stör uns dorbi.

De schönen Winter domals höört mit to min scheunsten Kindheetserinnerungen.

■ Rita Wolter

In de Wiehnachtsköök

*Oh, wat Lachen un Spijöök
giff dat in de Wiehnachtsköök,
wenn dat Mehl dor stööwt,
un de Zucker tööwt,
dat se mol tosoom' een Stuten geewt:
Rüükt so good as dusend Bloom'n
düsse söte Leckerkroom.*

So köönt wi de Saak wol packen:
Loot uns noh Rezepten backen!
Man de sünd dütt Johr – nich dor.
Öberall hebbt wi nu keken ...
Na, denn mööt wi't so versöken:
Mehr so mit Gefühl – un Seel.

Mehl un Melk koomt in de Schötel.
Man – pass op! – een Musekötel:
Loot den Krümel Schiet – bisied!
Botter, Schoko un de Honnig
mookt den Deeg so richtig wonnig:
Loot mi mol probeern! – mien Deern.

Doch wegen Nervositäten
güng uns doch een Ei noch flöten:
Dat liggt op den Grund – för'n Hund.
Nu mööt wi noch all de söten
Saken wüzen, walken, kneten ...
Un is allens schier – to Füü'r!

Schull dat denn mol brenzlich rüken,
gau mol noh den Koken kieken:
Ach, de is ganz platt – un swatt!
Man de lütten Leckersnuten
jiefert noh den Wiehnachts-Stuten;
de schmeckt allerbest – to't Fest.

In der Weihnachtsbäckerei (R. Zukowski)

■ Cord Denker

Vun'n Wiehnachtsmann

*Mien grote Deern, mien lütte Deern,
de möögt so geern Geschichten höörn.
Un kümmt de Wiehnachtstiet nu ran,
vertell ik jem vun'n Wiehnachtsmann.
Denn sitt se beid op mienen Schoot.
Denn kiekt se beid mit Ogen groot.
Un in ehr Ogen deep dar ünn'n
staht all mien Geschichten binn'n.*

*De Wiehnachtsmann, mien söte Muus,
de hett dar buten rut sien Huus,
dar buten, wo de Dannen staht.
Dar sitt he in sien lütte Kaat
un kickt. Un fangt dat an to sneen,
denn fleit he. Un denn – hest nich sehn! –
denn kaamt de Kreihn un jümmer mehr
mit Wark un Wark em vör de Döör,
mit Wark un Wark, segg an, segg an,
wat schüllt wi denn, ool Wiehnachtsmann?*

*Denn sett de Ool sien Piep bisiet
un seggt: dat warrt nu Wiehnachtstiet!
Denn stickt he an dree lange Licht
un maakt en ferlich Gesicht
un schüffi tohöocht sien grote Brill –
un all de swatten Kreihn sitt still.
Mien leven Kreihn – so seggt he denn –
ji mööt nu na de Stadt mal hen,
'neem achter Wall un Steen vermuurt
de leven Kinner lang al huurt.
Tellt se mi all! Vergeet mi keen!
Dar sünd so veel mank Muur un Steen.
Un nu man gau, min leven Kreihn!
Ik mutt den groten Sack noch neihn!*

*Wark! Wark! – Nu wees mal still, mien Deern!
Kannst nich de Kreihn al tellen höörn?*

■ Hermann Claudius



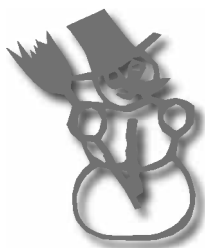
An een Silvester kann ick mi noch good erinneren, dat liggt all poor Joor trüch. De Kinner wiern lütt un wi harn ook ümmer eenen Hund. Dat heet also, wi bleven Silvester to Hus, denn de meisten Hunn hebbt Angst bi de Ballerie, obwooll uns »Texa« een Jagdhundmischling wär – Silvester vergeet se eer Herkunft un har Angst, as alle Deerten.

Een Joor kreegen wi ne Inladung, un min Vadder, de bi uns wanen dä, red uns good to: »Gaht man los, ick pass op de Kinner un denn Hund op.« Nijoorsnacht, so Klock twee, kämen wi na Hus, allns düster, de slapt wull all. Ick gaa na baben to Opa, mal kieken ob allens in de Reech is, dor mark ick all op de Trepp, hier rüückt dat na ne frische Zigarr, kiek in de Stuv, allns düster, un ook min Hund har ick noch nich to sehn kregen.

Dor käm ne Stimm ut de Eck: »Maak dochmal dat Licht an.« Dor säät uns Opa in sin Sessel, schmöök sin Zigar, un op sienen Schoot uns Hund, de nu ganz vergnöögt mit sinen Steert wackeln dä. Dorto mut ick seggen, uns Opa wier keen »Stämmiger«, eher lütt un zart – un uns Hund wär nich lütt.

»De sitt hier all poor Stünnen un geiht mi nich vun Lappen, aber ick mut mal rut, un Texa ook!« Ick roop min Hund un will em rutlaten, doch buten op de Trepp: nix wi wedder rin, dor wär wedder Ballerie to hünn! Und wer vun uns steiht nu in poor Stünnen wedder up und lett denn Hund rut? Dat blev wedder bi mi hangen...

■ Rita Wolter



A.B.Investment	S. 35
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 38
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 4
Bentien, Steinmetz.	S. 47
CDU Ortsverband Großhansdorf	S. 22
Cropp, Immobilien	S. 4
Deppen, Maler	S. 41
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 36
DRK-Sozialstation	S. 24
Dupierry, Restaurator	S. 34
Dzubilla, Schuhe	S. 8
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Feuerhaus, Öfen	S. 12
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 40
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 27
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 27
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 18
Holzberger, Blumen	S. 23
Illing, Taxenservice	S. 25
Immobilien-Consulting	S. 12
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 16
Jugendmusikschule	S. 20
Kaiser, Fernseh-Service	S. 28
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 28
Kohrs, Buchhandlung	S. 24
Krohn, Heizung	S. 37
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 6
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt ..	S. 26
Leist, Allianz Generalvertretung	S. 10
Petersen, Klavierbauer	S. 15
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 26
Provinzial, Versicherung	S. 41
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 2
Rieper, Schreibwaren	S. 20
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Rünzel, Hörgeräte	S. 34
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 18
Schypkowski, Gartenbau	S. 16
Stinnes, Reisebüro	S. 14
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 24

Termin-Übersicht

- **Sa. 06.12.08**, 9:45 Uhr, U-Großhansdorf: Adventliche Ausfahrt
- **So. 07.12.08**, 15:30 Uhr, Waldreiter-saal: Adventsfeier Heimatverein
- S. 9 **Sa. 13.12.08**, 18 Uhr, Rest. Strehl: Jahresausklang MGV Hammonia
- S. 9 **Di. 16.12.08**, 19:30 Uhr, Rathaus: Vortrag Steuerstrategien
- S. 7 **Sa. 20.12.08**, 16 Uhr, Auferstehungs-kirche: Weihn. oratorium f. Kinder
- S. 7 **Sa. 20.12.08**, 18 Uhr, Auferstehungs-kirche: Weihnachtsoratorium
- S. 9 **Sa. 21.03.09**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: 1. Jazzfestival



**M A L E R
H O R S T
K R U S E**

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

01805-11 92 92

oder die Parkklinik Manhagen unter

04102-697 471

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

04.11. = A	15.11. = A	26.11. = A	07.12. = A	18.12. = A	29.12. = A
05.11. = B	16.11. = B	27.11. = B	08.12. = B	19.12. = B	30.12. = B
06.11. = C	17.11. = C	28.11. = C	09.12. = C	20.12. = C	31.12. = C
07.11. = D	18.11. = D	29.11. = D	10.12. = D	21.12. = D	01.01. = D
08.11. = E	19.11. = E	30.11. = E	11.12. = E	22.12. = E	02.01. = E
09.11. = F	20.11. = F	01.12. = F	12.12. = F	23.12. = F	03.01. = F
10.11. = G	21.11. = G	02.12. = G	13.12. = G	24.12. = G	04.01. = G
11.11. = H	22.11. = H	03.12. = H	14.12. = H	25.12. = H	05.01. = H
12.11. = J	23.11. = J	04.12. = J	15.12. = J	26.12. = J	06.01. = J
13.11. = K	24.11. = K	05.12. = K	16.12. = K	27.12. = K	07.01. = K
14.11. = L	25.11. = L	06.12. = L	17.12. = L	28.12. = L	08.01. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 69 91-0
E = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0

G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

TERMINE

NOTDIENSTE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Unsere



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Besondere Gottesdienste:
am 24.Dez. 14, 15, 16:30, 18,
23 Uhr; am 25.+31.Dez.
+ 1.Jan. 17 Uhr

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Besondere Gottesdienste:
am 24.Dez. 15:00 Uhr



Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

*Besondere
Gottesdienste:*
24.12. um 15:30 Uhr
25.12. um 10:30 Uhr
31.12. um 18:30 Uhr



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Sa. 17:30 Uhr · Do. 9:00 Uhr
Besondere Termine: 24.Dez. 17+21 Uhr
26.Dez.+1.Jan. 17:30 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« **BENTIENT** GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Anonyme Bestattungen für Jedermann?

Es ist zu empfehlen, dass jeder, der nach seinem Tode eine Urnenbestattung anonym oder zur See wünscht, dies zu Lebzeiten schriftlich verfügt. Entsprechende Vorsorge bzw. Verfügungspapiere können Sie bei uns kostenlos anfordern. Auch Informationen über Kosten und einen Ratgeber für den Trauerfall erhalten Sie mit den Unterlagen.

Greßmann & Timmermann Bestattungen

04102 / 23 92 12

Großhansdorf / Ahrensburg

z.B. anonyme Seebestattung inkl. Sarg, Überführung, Einäscherung inkl. 19% MwSt. 1.650,00 € oder anonyme Urnenbeisetzung auf dem Friedhof für 1.510,00 €.

Auch eine Patientenverfügung „Der Malteser“ erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, E-Mail Peed.Berndt@t-online.de
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, E-Mail Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Januar 2009:
9. Januar; Redaktionsschluss: 29. Dezember.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Allen Kunden
und Großhansdorfern
wünschen wir**

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2009!*



*Friedhelm Kiesler
und Mitarbeiter*



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de